

Am Gratlspitz bei Brixlegg im Inntal unterwegs Magdeburger Mineraliensammler finden Kupfer

(M.M./J.H.) Magdeburger Mineralienfreunde nutzten die letzten schneefreien Tage in diesem Jahr in den österreichischen Hochalpen, um Mineralien zu sammeln. Viele Fundpunkte waren bereits verschneit, die Schneefallgrenze unter 1.200 Meter gefallen und so gestaltete sich auch die Exkursion zu einem uralten Bergbauggebiet in den österreichischen Alpen zu einer großen Herausforderung für die beiden Magdeburger Mineralienfreunde Bernhard Balzer und Manfred Metzging.

In dem ausgedehnten, jahrtausende alten Bergbauggebiet sollten sich auf den Halden noch Kupfermineralien finden lassen, die seit mehr als 3.500 Jahren Gegenstand des Abbaus waren. Schon in der Bronzezeit suchten die Menschen hier nach dem begehrten Metall, konnten doch hieraus neben wirksamen Waffen viele wertvolle Gegenstände und auch Schmuck angefertigt werden. Am Berg in einer Höhe von 1.452 Meter angekommen, gab es erst einmal nassen, schweren Nebel und beißende Kälte, aber keinen Schnee. Vom Almhaus ging es zu Fuß weiter direkt zu den großen Halden, die in der feuchten Morgenkühle doch schon etwas grünlich und bläulich schimmerten, ein untrügliches Zeichen für Sekundäre Kupfermineralien im Dolomit. Wir fanden nach intensiven Suchen auch die wichtigen Mineralien Malachit und Azurit, aber auch etwas Tirolit und andere Kupfermineralien. Nach einer mehrstündigen Sammeltour ging es dann wieder mit etwas schwerem Rucksack bergab, nicht ohne uns an einer Schautafel am Kaiserbründl über den alten Bergbau zu informieren und die herrliche Berglandschaft mit Blick auf das Tauernmassiv und den schon verschneiten Großvenediger zu genießen. Beim Kaffee auf der windgeschützten Terrasse im Gasthof Pinzgerhof konnte der Blick weit über das herrliche Inntal und die umliegenden Berge schweifen. Und auf der Heimfahrt ins Hotel bereiteten wir schon unsere nächste Sammeltour vor. Und sollten unsere beiden Magdeburger die Reinigung der Funde bis zum Mineralientauschtag nicht geschafft haben, dürfen die Besucher sicher sein, viele schöne Alpenmineralien dennoch zu finden. Wer Interesse hat an viel Bewegung in der Natur, dem Sammeln interessanter Mineralien und dem Lesen im großen Lehrbuch der Erde, der ist bei den Hobbymineralogen im Magdeburger Kultur- und Heimatverein Magdeburg e.V. immer gut aufgehoben.

Foto: Nach einigen Kilometern Fußmarsch durch eine beeindruckende Hochgebirgslandschafterreichten wir die Hütte. Fotos: M. Metzging